

Paul Herscu

Arzneimittelprüfungen Band 2

Leseprobe
[Arzneimittelprüfungen Band 2](#)
von [Paul Herscu](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2710>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Danksagungen	9
Kommentare des Autors	11
Arzneimittelprüfungen 11	
Kapitel 1: Das Organon der Heilkunst <i>Dr. Samuel Hahnemann</i>	27
Kapitel 2: Fälle, welche die homöopathische Praxis illustrieren <i>Dr. Samuel Hahnemann 1833</i>	43
Kapitel 3: Über die Prüfung von Arzneien <i>R.E. Dudgeon, MD 1854</i>	53
Kapitel 4: Die Dosierung bei Arzneimittelprüfungen <i>C. Dunbam, MD 1877</i>	91
Kapitel 5: Richtlinien für Arzneimittelprüfer, ausgegeben an die Frauen, die <i>Lilium Tigrinum</i> prüften <i>C. Dunbam, MD 1877</i>	109
Kapitel 6: <i>Lilium Tigrinum</i> . Eine Zusammenfassung einiger weniger Arzneimittelprüfungen bei Frauen <i>C. Dunbam, MD 1877</i>	113
Kapitel 7: Idiosynkrasie <i>James TylerKent, MD 1884</i>	125
Kapitel 8: Die Überarbeitung unserer Arzneimittellehre <i>James Tyler Kent, MD 1884</i>	129
Kapitel 9: Das Studium unserer Arzneimittellehre <i>James Tyler Kent, MD 1888</i>	133
Kapitel 10: Idiosynkrasien <i>James TylerKent, MD 1900</i>	157

Kapitel 11: Arzneimittelprüfungen <i>HA Roberts, MD 1936</i>	163
Kapitel 12: Arzneimittelprüfungen und Labortests <i>D.M Gibson, MD 1949</i>	173
Kapitel 13: Arzneimittelprüfungen <i>W Lees Templeton, MD, chi 1949</i>	175
Kapitel 14: Eine Rezension kürzlich erfolgter Arzneimittelprüfungen <i>IR. Raeside, MB, ChB, MFHOM 1962</i>	193
Kapitel 15: Empfindlichkeit und Arzneien <i>ML. Dhawale, MD 1967</i>	217
Kapitel 16: Arzneimittelprüfungen <i>Frank Bodman, MD, ppHOM 1977</i>	221
Kapitel 17: Ein Protokoll für Arzneimittelprüfungen <i>Trevor Smith, MA, MB, B Chir, DPM, MFHom 1979</i>	237
Kapitel 18: Die Geburt einer Arznei <i>Georgos Vithoulkas 1980</i>	247
Kapitel 19: Ein Modell für homöopathische Arzneimittelprüfungen. Mit einer statistischen Analyse <i>G.Bayr, MD 1986</i>	273
Kapitel 20: Die Entwicklung von Arzneimittelprüfungsmethoden seit Hahnemann <i>Dr. DeniseDeMarque 1987</i>	287
Kapitel 21: Arzneimittelprüfungen - die Planung und das Protokoll <i>Dr. VM Nagpaul 1987</i>	299
Kapitel 22: Das Testen von Arzneien - persönliche Erfahrungen <i>A Koppers, Cand. med. 1987</i>	313
Kapitel 23: Arzneimittelprüfer <i>FH Bodman, MD, CHB, ppHOM 1987</i>	321

Kapitel 24: Arzneimittelprüfungen: Die Methode und ihre Zukunft <i>Gastredakteur - Harald Walach, PbD 1994</i>	337
Kapitel 25: Briefwechsel zur Prüfung von Potenzen <i>Drs. Oliver Kennedy, A. Campeil 1995</i>	343
Kapitel 26: Arzneimittelprüfungsbericht - <i>Veronica Officinalis</i> <i>David S.Ritey, MD 1995</i>	347
Kapitel 27: Zur Debatte: Arzneimittelprüfungen. Konzept und Methodik <i>Pbitippe Belon, MD 1995</i>	361
Kapitel 28: Arzneimittelprüfung und Vergiftung <i>J.R. Raeside, MB, CbB, MFHom 1996</i>	373
Kapitel 29: Briefwechsel - die Methodik der Arzneimittelprüfung <i>Drs. David Ritey, Harald Walach, Pbitippe Belon 1996</i>	385
Kapitel 30: Wann wird Unvoreingenommenheit zum Vorurteil? Das Dilemma homöopathischer Arzneimittelprüfungen und moderner Forschungsmethoden <i>Ted] Kaptcbuk 1996</i>	393
Kapitel 31: Die Verbesserung des Erfolgs in der Homöopathie: Die Aufstellung einer neuen Agenda für die Forschung in der Homöopathie <i>Drs. Robbert van Haselen, Flavio Dantas, Peter Fisber 1997</i>	415
Kapitel 32: Die Säule der Homöopathie. Homöopathische Arzneimittel prüfungen in einem naturwissenschaftlichen Rahmen <i>Harald Walach, PbD 1997</i>	425
Kapitel 33: Das Extrahieren von Symptomen aus homöopathischen Arzneimittelprüfungen <i>David S. Ritey, MD 1997</i>	437
Kapitel 34: Gute homöopathische Arzneimittelprüfungen <i>Frank Wieland, MD 1997</i>	447

Kapitel 35: Eine Arzneimittelprüfung von <i>Parthenium Bysterophorus, L.</i> <i>Dres. Arfi Ismail Maishi, P. K ShoukatAli, S.A Chaghtai, GizalaKhan 1998</i>	461
Kapitel 36: Kommentar zu Jeremy Sherrs Buch <i>Die Dynamik und Methodik homöopathischer Arzneimittelprüfungen</i> <i>PaulHerscuND 2002</i>	473
Kapitel 37: Arzneimittelprüfungen und eine erneute Durchsicht des <i>Organon der Beilkunst</i> <i>PaulHerscuND 2002</i>	483
Kapitel 38: Ein Doppelblindversuch mit Placebokontrollgruppe als Pilotstudie zur Verifizierung von Arzneimittelprüfungen - eine Methode zur Auffindung pathogenetischer Charakteristika homöopathischer Arzneimittel <i>FaulHerscuND, Dagmar Schmid PhD EdwardShaltsMD, ToddHooverMD 2002</i>	489
Kapitel 39: Eine kurze Zusammenfassung der beiden Bände über Arzneimittelprüfungen. Oder: Welche Symptome verwenden wir? <i>FaulHerscuND 2002</i>	503
Einige Worte zum Abschluß <i>PaulHerscuND</i>	514
Die New England School of Homeopathy	516
Über den Autor	519

Kapitel 8 -Die Überarbeitung unserer Arzneimittellehre

James Tyler Kent in: *MedicalEra*, 1884, S. 46.48

(Dieser frühe Artikel von Kent, der in der Zeitschrift Medical Era im Jahre 1884 auf den Seiten 46-48 veröffentlicht wurde, zeigt, daß Kent klar auf dem Wege ist, ein in sich stimmiges Modell für die Homöopathie zu entwickeln. Seine Argumentation ist klar. Arzneimittelpfahrungen können gut oder schlecht sein. Es ist zu hoffen, daß sie gut durchgeführt werden. Indessen zeigt sich erst nach Einsatz der Arznei, welchen klaren Nutzen wir aus ihr ziehen können. Die Arzneimittelpfahrung ist nur der Anfang der Arbeit. - PH)

Herr Präsident, verehrte Herren: fu scheint seit kurzem beliebt zu sein, einen Plan zur Vereinfachung der *Materia medica* unserer Arzneimittellehre zu fördern und zu unterstützen. Ich meinerseits kann zunächst einmal keine Veränderung sehen, die in irgendeiner Weise das, was wir bereits besitzen, vereinfachen könnte.

Das Studium der Arzneimittellehre bedeutet beständiges Bemühen. Das Tilgen eines Teils dessen, was wir bereits besitzen, hilft uns nicht dabei, jenen Anteil zu erlernen, der für vollständig und perfekt erklärt wird. Und wenn der Bilderstürmer seine Arbeit beginnt, wo soll er dann aufhören, wenn er erst dann seine Arbeit beendet, wenn sie perfekt ist? Wer trifft denn die Entscheidung, ob seine Arbeit abgeschlossen ist, nachdem er sie beendet hat? Der Ruf nach einer noch perfekteren Arzneimittellehre ist ein eitler, und er entsteigt den Kehlen jener, die sich dort polarisieren, wo am wenigsten verstanden wird, wie man unsere Arzneimittellehre verbessert. Ihre Arbeit setzt am falschen Ende ein. Mit dem zu beginnen, was gutgeheißen wird und es erneut zu prüfen, damit es noch besser und noch nützlicher werde, wäre vorteilhafter, als das zu verwerfen, von dem man bloß vermutet, daß es schlecht ist. Bei *Kalium bichromicum* gibt es Hunderte von Symptomen', die niemals bestätigt wurden oder doch zumindest in auffallender Weise bestätigt wurden. Sollte die *Abteilung für Arzneimittellehre* sich mit den Männern in der praktischen Arbeit in Verbindung setzen und einige dieser Symptome vertrauenswürdig verifizieren, könnte man die nicht bestätigten Symptome dennoch beibehalten, und niemandem entstünde dadurch ein Leid.

Innerhalb der nächsten einhundert Jahre werden, vorausgesetzt, daß verlässliche Menschen beständig in dieser *Abteilung* arbeiten, Hunderte und Tausende von Symptomen bestätigt worden sein, und viele der wertvollsten Symptome, so sage ich voraus, werden in der Liste gefunden worden sein, die heute noch verdammt werden. Wir sind in unserem Studium der Arzneimittellehre noch nicht weit genug vorgedrungen, um



Paul Herscu

Arzneimittelprüfungen Band 2

Eine kommentierte Auswahl historischer
und zeitgenössischer Schriften

304 Seiten, kart.



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de